Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nekrologe

<u>urn:nbn:de:bsz:31-219790</u>

Hekrologe.

Wilhelm Gröffer,

ber am 10. Marg verftorbene Großh. Babifde Sof= schauspieler a. D., mar geboren am 10. Dezember 1839 in Braunschweig als ber Gobn bes Kammerfängers Gröffer und ber Sofichauspielerin Gröffer, geb. Meiner, und widmete fich, nachdem er vorher gum Raufmann ausgebildet worden, 1857 in Göttingen ber Bühne. In den darauf folgenden Jahren wirkte er als Mitglied ber Buhnen zu Elberfeld, Braunschweig, Samburg, Wien (Karltheater), Köln a. Rh., und wurde 1865 von Eduard Devrient an bas Hoftheater in Karlsruhe berufen, an welchem er bis 1881 als erfter und jugendlicher Beld und Liebhaber thätig war. In Folge eines schweren Nervenleibens entfagte er feiner Bühnenthätigkeit, vertrat aber bis 1884 bie Stelle bes Hoftheatersefretars und Bibliothekars. Da fich fein Leiben fteigerte, mußte er auch biefen Boften am 15. August 1884 niederlegen. — Nach langen, schweren Leiben ftarb Bilhelm Gröffer am 10. Marg 1886. Er hinterläßt eine Bittme, Iba Gröffer, geb. Boft, Großh. Badifche Sofichauspielerin, und zwei unmundige Rnaben. - Die Rarleruher Hofbühne verliert in bem Dabingeschiebenen ein getreues, ftrebfames Mitglied; ber Lokalausschuß bes Karlsruher Hoftheaters, bem er jahrelang als Raffirer mit treuer Singabe angeborte, einen thatfräftigen Mitarbeiter.

Friedrich Göt,

Chorsänger, gehörte ber Groß. Hofbühne seit bem Jahre 1881 an und ersvente sich durch seinen Fleiß und die Liebenswürdigkeit seines Charakters der vollen Achtung der Bühnenvorstände und allgemeiner Beliedtheit bei seinen Collegen. Er starb, erst 29 Jahre alt, am 26. Mai 1886.

Karl Friedrich Volk

war seit bem 15. Mai 1848 als Garberobier an ber Hofbühne thätig. Wegen seines hohen Alters und zusnehmender Kränklichkeit wurde er vom 1. Januar 1886 ab in den Ruhestand versetzt, und starb nach langem, schmerzvollem Krankenlager am 19. November desselben Kahres.